

Herausgeber:
T-Systems Enterprise Services GmbH
Multring 26
69469 Weinheim

Kontakt:
Tel.: +49 6201 609-444
Fax: +49 6201 609-445
vertrieb.weinheim@t-systems.com
www.t-systems-weinheim.com

Für den Automotive Markt hat unser Softwarepartner
incadea GmbH ein Dealer Management System
BMW incadea.engine® entwickelt.

T Systems

Effizienzsteigerung durch Homogenisierung.

Modern aufgestellt: Im Autohaus Fett & Wirtz Automobile ist das
Dealer Management System BMW incadea.engine® mit Erfolg eingeführt.

T Systems

Fakten.

Standort/Hauptbetrieb:	Moers
Zweigbetriebe:	Kamp-Lintfort
Anzahl der Kunden/Interessenten:	5.500
Anzahl Kundenfahrzeuge:	5.200
Anzahl Rechnungen pro Monat:	1.718
Werkstattendurchläufe pro Tag:	50
Anzahl der Mitarbeiter:	80
DMS Arbeitsplätze:	45

Projektverlauf.

Basis Quick Scan:	15.01.2003
Projektstart:	10.10.2003
Trainingsbeginn:	05.11.2003
Abschluss Altsystem/Installation Neusystem/Parametrisierung:	27.11.2003
Live-Start:	01.02.2004





Ziel von Autohaus Fett & Wirtz Automobile bestand in der Homogenisierung von Software- und Hardwareplattformen sowie der Einführung von BMW incadea.engine®. Erreicht wurde eine Effizienzsteigerung der Geschäftsabläufe.

Oberstes Gebot: Kundenzufriedenheit.

Das Autohaus Fett & Wirtz Automobile ist Handels- und Servicepartner der BMW AG. In den Niederlassungen in Moers und Kamp-Lintfort werden deshalb die Marken BMW und MINI verkauft sowie ein kompletter Fahrzeugservice geboten. Die Kundenzufriedenheit genießt im Autohaus Fett & Wirtz oberste Priorität. Großer Wert wird deshalb auf den gezielten Einsatz von Fachleuten gelegt: Dank intensiver Schulungen befinden sich diese stets auf dem neuesten Wissensstand. Ausgerüstet mit dem aktuellen fachlichen Know-how sind sämtliche Mitarbeiter des Autohauses immer in der Lage, die Anforderungen ihrer Kunden optimal zu erfüllen. Ganz gleich ob es darum geht, Service-Termine abzusprechen, Reparaturen durchzuführen oder ein Fahrzeug zu finanzieren: Bei Fett & Wirtz werden die Lösungen stets individuell auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten. Damit der Kunde bestmöglich beraten und betreut werden kann, ist nicht nur das fundierte Fachwissen der Mitarbeiter gefragt. Die Geschäftsabläufe müssen optimal gestaltet sein und von der IT zuverlässig unterstützt werden. Um dies zu gewährleisten, entschied man sich bei Fett & Wirtz Automobile im Jahr 2003 für die Homogenisierung der bis dato eingesetzten Software- und Hardwareplattformen.

„Mit einem solchen Schritt wollten wir uns vor allem für die Zukunft mit BMW aufstellen“, begründet Udo Fritzsche, IT-Leiter bei Fett & Wirtz, die Entscheidung für die Homogenisierung und die damit verbundene Einführung des neuen Dealer Management Systems BMW incadea. engine®. Der Einsatz des Systems wird vom Hersteller BMW empfohlen, da es exakt auf die händlerspezifischen Anforderungen zugeschnitten ist.

Zukunftssicherung durch Homogenisierung und Einsatz modernster IT.

Hauptziel von Fett & Wirtz war es, mit der Einführung von BMW incadea, engine® eine neue, homogene Infrastruktur aufzubauen. Dadurch sollte die vorhandene, sehr komplexe Infrastruktur durch ein vereinfachtes, zentrales IT-Management ersetzt werden. Weiterer gewünschter Nebeneffekt: Kosten sollten so deutlich eingespart werden. „Insgesamt sollten durch die Konsolidierung der IT-Landschaft alleine bei den Hardware- und Betriebssystemkosten Einsparungen von 30 bis 40 Prozent erreicht werden“, erzählt Udo Fritzsche.

Eingeführt wurde das neue Dealer Management System vom IT-Service Provider und Systemintegrator T-Systems. Als exklusiver BMW bundesweiter Rollout-Partner für BMW incadea.engine® verfügt er über eine langjährige Erfahrung und ein fundiertes Know-how in der Einführung des Systems. Im Zuge der Entscheidung für den Rollout des neuen DMS beschloss Fett & Wirtz zudem den Wechsel zu einer Windows-Server-Infrastruktur. In enger Zusammenarbeit mit T-Systems und dem langjährigen Berater von Fett & Wirtz, Peter Schütt (Geschäftsführer der Firma LS Consulting in Grevenbroich), entschied man sich dafür, gleich auf Windows Server 2003 aufzusetzen und die Installation um ein Speichernetzwerk (SAN) zu ergänzen. „Nach dem Abschluss der DMS-Umstellung sollte noch ein Archivierungssystem eingeführt werden. Daher war die SAN-Lösung für uns der richtige Weg“, erklärt Udo Fritzsche.

Von den Mitarbeitern im Autohaus Fett & Wirtz wurden die Einführungspläne für das neue DMS generell positiv aufgenommen. Längst gehören die anfänglichen Umstellungs- bzw. Umgewöhnungsprozesse der Vergangenheit an. Inzwischen arbeiten die Mitarbeiter beider Standorte souverän mit dem neuen System.

Voll integriert: die neue Buchhaltung.

Die Vorteile von BMW incadea.engine® haben die Mitarbeiter von Fett & Wirtz schnell erkannt. So ist man nach der Einarbeitungsphase in der Buchhaltung von dem neuen System überzeugt: Alles sei transparenter und nachvollziehbarer geworden. „Natürlich bedeutet dies, dass die Kollegen der anderen Geschäftsbereiche bei ihrer Tätigkeit entsprechende Vorarbeit leisten müssen“, sagt Udo Fritzsche. „Einige Kollegen aus dem Service muss man noch hier und da unterstützen, sie sind ja schließlich keine Buchhalter.“ Dennoch sei man sich in der Buchhaltung einig, dass BMW incadea. engine® viele neue und nützliche Möglichkeiten biete. „Hat man sich erst in alles eingearbeitet, wird das Tagesgeschäft erleichtert“, so Fritzsche.

Mehr Transparenz – weniger Aufwand.

Nach bald zweijährigem Einsatz von BMW incadea. engine® bei Fett & Wirtz ist IT-Leiter Udo Fritzsche besonders von den vielen aktuellen Auswertungsmöglichkeiten, die das neue System bietet, begeistert. Seiner Meinung nach entlaste es das Autohaus erheblich, dass nun auch die früher notwendigen Tages-, Monats- und Jahresabschlüsse weggefallen seien.

Ein positives Resümee.

Seit Ende 2003 wird der Ablauf der Geschäftsprozesse im Autohaus Fett & Wirtz nun von dem von BMW empfohlenen Dealer Management System BMW incadea.engine® unterstützt. Mittlerweile arbeiten insgesamt 45 Anwender an den Standorten Moers und Kamp-Lintfort mit dem neuen System. Durch die Homogenisierung und Vereinfachung der vorhandenen IT-Infrastruktur wurde eine IT-Landschaft geschaffen, mit deren Hilfe die Geschäftsabläufe gezielt optimiert wurden. Gleichzeitig konnten die Betriebskosten gezielt reduziert werden. Nicht lange nachdenken muss Udo Fritzsche, um eine Antwort auf die Frage zu finden, ob er bei einer erneuten incadea-Einführung etwas anders machen würde. „Wir würden Kollegen, die noch nie vorher mit Windows und einer Maus gearbeitet haben, vorab darin schulen. Aber sonst eigentlich nichts.“



„Mit dem neuen System sparen wir Hardware- und Betriebskosten“, freut sich Udo Fritzsche, IT-Leiter im Autohaus Fett & Wirtz.